



ART
PROFIL
MAGAZIN FÜR KUNST

PVSt. E 48757
ISSN 1430-482
Deutschland
€ 7,80

Heft-Nr. 122-2017
23. Jahrgang
Belgien € 9,00
Österreich € 8,60
Spanien € 10,15
Schweiz sfr. 15,30

... wenn die Muse küsst ...

Nigel Hall im Skulpturenpark | Peter R. Keil zum 75. Geburtstag | documenta 14

Böll • Götze • Grzymala • Hall • Heinen-Ayech • Heisig • Herzog • Kranig • Keil • Lohse • Mordillo • Reinshagen • Pollock • Stahl

Editorial 1

Ausschreibungen

Kunstpreise und Stipendien 3

Panorama

Mordillo: The Very Optimistic Pessimist 4

Ludwiggalerie Schloss Oberhausen

Ausstellungen

Moritz Götze: „Fliehkraft“ 6

Museum im Kleihues-Bau, Kornwestheim

Die Macht der Farbe macht es: 9

Ladies in Blue

Atelier und Stiftung Ohm, Hamburg

P. R. Keil: Malerei - intensiv 10

und voller Ausdrucksstärke

Ottheinrichbau des Heidelberger Schlosses

Carl Lohse: Kraftfelder 13

Bilder von 1919 bis 1921

Ernst-Barlach-Haus, Hamburg

Johannes Heisig: Klimawechsel 14

Kunsthalle Jesuitenkirche, Aschaffenburg

Schlaf: Eine äußerst produktive 17

Art der Zeitverschwendung

Museen Böttcherstraße, Bremen

Nigel Hall: Wirksame Dynamik 18

einer Verbindung aus Form und Raum

Skulpturenpark Heidelberg

documenta 14: 21

Ab - nach Kassel?

Kunstevent in der documenta-Stadt

Jan Peter Kranig: Die Ästhetik 24

bestimmter Wahrnehmungen

Remisengalerie, Hanau

Kunstverein ART Baden-Baden: 26

Ein aktueller Querschnitt

zeitgenössischer Interpretationen

Kurhaus Baden-Baden

Die Darmstädter Künstlerkolonie: 27

Raumkunst - made in Darmstadt

Museum Künstlerkolonie, Darmstadt

Monika Grzymala: Räume, 28

Zeichnungen und Formationen

Museum Lothar Fischer, Neumarkt i.d.OPf.



Ausstellungen

„Oh Yeah!“ 30

Popmusik in Deutschland

Museum für Kommunikation, Frankfurt/Main

Charles Pollock: Energiereichtum 32

zwischen Form und Farbe

Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern

Jenseits des Dokumentarischen: 34

Chinesische und deutsche Fotografie

Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

Künstlerwelten einer Galerie 36

in zeitgenössischer Tradition

Galerie Depelmann, Langenhagen

Martin Fengel - zu Gast in der 37

Designsammlung Funke

Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt

Atelier und Werkstatt

Manfred Herzog: Kraftvolle Intensität 38

in der künstlerischen Übersetzung

Wulf Reinshagen: Neue Landschaften 40

als aktuelle Interpreten dieser Welt

Bettina Heinen-Ayech: 43

Auf der Suche nach dem Licht

Museum Villa Stahmer, Georgsmarienhütte

Ausstellungstipp

Die humane Kamera: 46

Heinrich Böll und die Fotografie

Museum Ludwig, Köln

Schwerpunkt

Der Kuss - Ausdruck und Zeugnis 48

für eine vertraute Nähe

„Kuss. Von Rodin bis Bob Dylan“ 49

Bröhan-Museum, Berlin

Gustav Klimt: Der weltbekannte 52

Kuss eines Liebespaares

Belvedere, Wien

Hans-Werner Stahl: Der Fantasie 54

zur Form verholten

Der besondere Tipp

Goldrausch 2017: Profession und 56

Kenntnisreichtum kreativer Positionen

Kunstquartier Bethanien, Berlin

Messen

Art Düsseldorf 58

Areal Böhler, Düsseldorf

Ausstellungskalender 59

Nachschlag / Impressum 64

Der Mensch und seine verschwiegenen Lippen.

Hans-Werner Stahl: Der Fantasie zur Form verholphen.



Hans-Werner Stahl; Du! 2; 100 cm x 100 cm, Mischtechnik, 2015
© Hans-Werner Stahl

Der Mensch ist ein kommunikatives Wesen - und er ist von jeher äußerst neugierig. Verschiedene körperliche Attribute dienen ihm dazu, seine Ziele zu erreichen. So sind die Lippen beispielsweise für die Sprache, für die Lautbildung, aber auch für ein sinnliches Erleben wie zum Beispiel das Küssen, sehr geeignet. Lippen deutet man unbedingt gerne

als erotisches Signal, und in ihrer Bedeutung für uns Menschen, für unsere Sexualität und Liebe, sind sie keinesfalls zu unterschätzen. Medial geprägte, stereotyp-klischeehafte Deutungen glauben feststellen zu müssen, wessen und welche Lippen in optimaler Ausführung wie beschaffen und präsentiert sein müssten, wie voll, rund, groß, breit oder auch rot sie

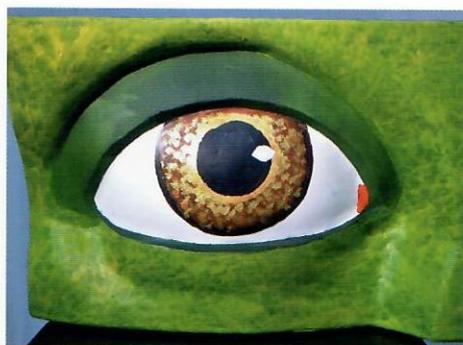
Bestrahlung des Bildes mittels UV-Licht erzielt der Künstler eine laszive, sinnlich aufgeladene Atmosphäre, bei denen die leicht geöffneten Lippen verheißungsvoll die Fantasie des Betrachters animiert. Fast unwirklich scheinen diese Lippen zu glänzen, ein kaum wahrnehmbares Rot und schimmerndes Gold zeigt sich, unterbrochen durch hellgoldene, farbliche

zu sein haben. Schematische Normierungen stellen sich letztlich immer als gewagt dar, weil glücklicherweise solche Festlegungen in natürlicher Form so gut wie gar nicht präsentiert werden können. Keine Regel ohne Ausnahme: Hier übergeben wir an Botox zum Zwecke der ergänzenden Formgebungen. Für Hans-Werner Stahl sind diese Normen kein Thema. Er ist Bildhauer und Maler und erschafft aus verschiedensten Materialien Lippen - aber auch Augen, denn diese spielen bei der zwischenmenschlichen Kontaktaufnahme bekanntermaßen ebenfalls eine ganz entscheidende Rolle. Im Werk „Du! 2“ verfremdet der Künstler sichtbar einen bewusst unvollständig gehaltenen Kussmund. Durch das Hinzufügen bestimmter Farbpartikel und durch



Hans-Werner Stahl; Lippe 20; 35 cm x 34 cm x 11 cm,
Kunststoff/Acryl, 2011 © Hans-Werner Stahl

vertikale Linien, all dies verleiht dieser diffusen Lippengrundfarbe jenes Grundrauschen, welches in einer gesellschaftlichen Runde ganz selbstverständlich alle Blicke auf eben diese Lippen lenken würde. Ein Kunstgriff des Künstlers macht es aus: Alle Lippen sind auf der linken Seite im 90-Grad-Winkel geschnitten; ein unvollständiges Kunstwerk könnte es also auch sein. Doch gerade diese Winklung generiert die Aufmerksamkeit des Betrachters. Das allzu Perfekte, Glatte interessiert uns bekanntlich weniger als die kleinen, empathischen „Fehler“, die unser Menschsein ausmachen. Dies ist in einem Kunstwerk daher kaum anders abbildbar. Hier geht es auch nicht um die absolute Perfektion, sondern um Authentizität. Wenn Skulpturen handwerklich gut durchdacht sind, so steigt, bei bewusst schöpferischer Abkehr von reiner Akribie, mit des Betrachters Interesse exponentiell an. Hans-Werner Stahls erste Skulpturen waren in Holz gearbeitet, dann wurden mit Hilfe eines komplizierten Verfahrens Kunststoffabdrücke



Hans-Werner Stahl;
Auge 49; 35 cm x 34 cm x 28 cm,
Kunststoff/Holz/Acryl, 2012
© Hans-Werner Stahl

gleichzeitig beeindruckend, welche Auswirkungen die farbliche Gestaltung für die Aura und direkte Wirkung dieser ausgeformten Lippen hat. Im Werk „Lippe 20“ zeigt sich uns ein fast unnahbarer Kussmund. Geschlossene Lippen sind dem Betrachter zugewandt, das an den Mund angrenzende Gesicht ist

erstellt. Diese Technik ist komplex, und so kann sich die künstlerische Bearbeitung einer Skulptur über mehrere Tage hinziehen. Solche Werke haben Abmessungen von zirka 24 mal 35 Zentimeter, bei elf Zentimetern Tiefe. Beispiele für solche Werke sind die beiden Arbeiten „Lippe 20“ sowie „Lippe 27“. Es ist erstaunlich und

goldfarben: Atemberaubend ist dieses Zusammenspiel aus der Signalfarbe Rot und dem Gold als luxuriösem Material. Ein stummer, aber doch beredter Eyecatcher ist es. Im zweiten Bild, der „Lippe 27“, ist die Wirkung eine komplett andere, allein durch die kontrastreiche Farbkombination. Das konstruierende Material ist in den Abmessungen bei beiden Skulpturen gleich, doch ist der Unterschied beträchtlich. Rot und Schwarz zeigen sich hier dominant in Form einer farblich gegensätzlichen Kombination, die Macht, Stärke, Aggression und Erotik kraftvoll vermittelt. Nicht nur die Lippen sind also sehr sinnlich zu begreifen, sondern auch die Augen, die all dieses wahrnehmen, ein Beispiel hierfür ist das „Auge 49“. Vermittelt wird hier, mit abstrakter grüner Farbe, eine Distanz zum Auge, die der Künstler durch eine Kombination der einzelnen Elemente wieder zu entschärfen weiß. Der sich vermittelnde Eindruck bleibt jedoch indifferent aufrecht erhalten, und das macht eine solche Ansicht so spannend.

Lippen und Augen - eine ungewöhnliche Kombination, aber Hans-Werner Stahl ist auch ein ungewöhnlicher Künstler, der uns offenbart, was Gefühle sein können, indem wir sie beim Betrachten seiner Werke direkt erleben dürfen. Lippen sind sinnlich, und das spüren wir. Die Idee, diese Lippen als das Besondere zu kreieren, was sie auch sind und was sich eben nicht in Worte fassen lässt, das gelingt hier. Und das ist geheimnisvoll gut!



Hans-Werner Stahl; Lippe 27; 2011,
Kunststoff/Acryl, 35 cm x 34 cm x 11 cm © Hans-Werner Stahl

Weitere Infos:

Hans-Werner Stahl
Bildhauer
Deutschland
Telefon: +49 (0) 7472-25275
Web: www.bildhauer-stahl.de
E-Mail: hwstahl@gmx.de